

Fachmodul

Termin Freitag, 5. Februar 2021 bis
Sonntag, 7. Februar 2021

Ort Pädagogisch-Kulturelles Centrum
Ehemalige Synagoge Freudental
Strombergstraße 19
74392 Freudental
Telefon: 07143 24151

Didaktikmodul

Termine Freitag, 5. März 2021 bis
Sonntag, 7. März 2021

Orte Jugendherberge Ludwigsburg
Gemsenbergstraße 21
71640 Ludwigsburg
Telefon: 07141 51564

Praxismodul

Termine und Orte werden zeitnah bekanntgegeben.

Foto Titelseite: KZ-Gedenkstätte Hailfingen-Tailfingen

Zielgruppe Schüler*innen aller Schularten, Auszubildende und Student*innen
(16 bis 27 Jahre)

Anmeldung bis zum 25. Januar 2021 an:
andreas.schulz@lpb.bwl.de

Infos zur Anmeldung und weiterführende Materialien finden Sie unter https://www.gedenkstaetten-bw.de/jugendarbeit_gedenk.html oder über den u. s. QR-Code.

Kosten Die Teilnahme an der Jugendguide-Ausbildung ist kostenfrei. Kosten für Unterkunft und Verpflegung übernimmt die LpB. Fahrtkosten werden von den Gedenkstätten übernommen.

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Fachbereich Gedenkstättenarbeit
Lautenschlager Straße 20
70173 Stuttgart
Tel.: 0711/164099-0
Fax: 0711/164099-77
www.gedenkstaetten-bw.de
www.lpb-bw.de



WORKSHOP



Jugendguide werden!
Ausbildung zu Jugendguides
an Gedenkstätten

**Informationen zum Aufbau
der Ausbildung**

Landesarbeitsgemeinschaft
der
Gedenkstätten
und
Gedenkstätteninitiativen
in
Baden-Württemberg

lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Wozu Jugendguides?

Jugendguides leisten einen wichtigen Beitrag zur pädagogisch-didaktischen Arbeit an Gedenkstätten in Baden-Württemberg. Im Rahmen der Ausbildung erhalten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen folgende Kompetenzen:

Fachkompetenz

Die Jugendlichen erwerben vertieftes Wissen über das NS-System und über das System der Lager sowie über das jüdische Leben vor und nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland.

Methoden- und Medienkompetenz

Die Jugendlichen lernen, Inhalte sicher zu präsentieren und entwickeln Strategien, um mit schwierigen Situationen vor Ort umzugehen.

Transferleistung und Sozialkompetenz

Die Jugendlichen setzen sich damit auseinander, wie aus der Beschäftigung mit der Vergangenheit gegenwärtige Situationen besser analysiert werden können. Darüber hinaus lernen sie ihre eigene Lebenswelt sowie die von anderen Jugendlichen besser zu verstehen.

Die Ausbildung wird in einzelnen Modulen erschlossen, in denen sich der oben genannte Kompetenzerwerb widerspiegelt.

Fachmodul

Die Ausbildung zu Jugendguides an Gedenkstätten beginnt für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen gemeinsam. Im Rahmen des Fachmoduls beschäftigen sich die Teilnehmer*innen mit den Grundzügen des Nationalsozialismus. Außerdem setzen sich die Teilnehmer*innen mit ihrer persönlichen Motivation, an einer Gedenkstätte zu arbeiten, und ihrem Interesse am Thema reflektierend auseinander. Darüber hinaus liegt der Fokus auf den Themen „Jüdisches Leben“ und „KZ-System“, abhängig davon, an welcher Gedenkstätte die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Anschluss an ihre Ausbildung aktiv werden möchten.

Fokus: „Jüdisches Leben“

Zu den Inhalten zählen u. a. jüdische Geschichte vor 1933, die Zeit der Verfolgung im NS-Regime und heutiges jüdisches Leben in der Region. In diesem Rahmen findet ein Vortrag eines Rabbiners und ein Besuch der Synagoge Stuttgart statt. Eine weitere Exkursion führt die Teilnehmer*innen zu jüdischen Friedhöfen und zu historischen Orten jüdischen Lebens. Darüber hinaus beschäftigen sich die Teilnehmer*innen mit Quellen und Filmen zum Thema.

Fokus: „KZ-System“

Das KZ-System wird in seinen zahlreichen Facetten näher beleuchtet und seine Entwicklung über drei Phasen hinweg dargestellt. Dabei wird auch der medial häufig dargestellte Fokus auf die Vernichtungslager dekonstruiert. Darüber hinaus werden die Beteiligten des Systems – Opfer, Täter, Profiteure und Zuschauer – in den Blick genommen. Ergänzt wird der Fokus mit einer Diskussion über aktuelle Fragen: Warum KZ-Gedenkstätten? Was ist „richtiges“ Erinnern und gibt es so etwas überhaupt? Was hat das mit uns heute zu tun? Welche aktuellen Themen machen Gedenkstättenarbeit wichtig?

Didaktikmodul

Das Didaktikmodul vermittelt allen Teilnehmer*innen der Ausbildung gemeinsam praktische Herangehensweisen und Möglichkeiten zum Umgang mit Gruppen bei Führungen und Besucherdiensten. Im Mittelpunkt steht die konkrete Anwendung des erworbenen Wissens. Dabei werden Methoden und Medien zur Gestaltung abwechslungsreicher Führungen besprochen. Die Teilnehmer*innen können ihre Rolle als Guide und die vielfältig gestellten Erwartungen an sie diskutieren. Eine Einführung in Recherche und Informationsbeschaffung und -bewertung rundet das Modul ab.

Praxismodul

Das Praxismodul findet für die Teilnehmer*innen der Schwerpunkte „Jüdisches Leben“ und „KZ-System“ getrennt statt. Im Fokus „KZ-System“ steht der Besuch einer Gedenkstätte im Mittelpunkt. Dort führen die Teilnehmer*innen selbst eine Gruppe und können so ihre theoretischen Kenntnisse in der Praxis erproben. Der Fokus „Jüdisches Leben“ findet dezentral an Orten jüdischer Erinnerung statt, sodass die Teilnehmer*innen sich auf ihre jeweilige Gedenkstätte spezialisieren können.